

MediClin integriert.



Q3

ZWISCHENBERICHT

der MEDICLIN Aktiengesellschaft

1. Januar 2013 bis 30. September 2013

Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013	Q3 2012	Q2 2012	Q1 2012
Umsatzerlöse	132,3	132,9	124,5	129,7	128,7	125,4
Betriebsergebnis (EBIT)	5,8	2,3	-5,9	5,5	2,7	-0,8
EBIT-Marge in %	4,4	1,7	-4,7	4,2	2,0	-0,6
EBITDA-Marge in %	7,7	5,0	-1,2	7,4	5,1	2,6
EBITDAR-Marge in %	16,2	13,5	7,8	16,0	13,8	11,4
Finanzergebnis	-1,2	-1,1	-0,8	-1,2	-1,2	-1,4
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	4,2	0,9	-6,5	3,4	1,0	-2,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12,6	3,2	-5,8	10,4	-0,3	2,8
Bilanzsumme	314,0	311,9	312,9	324,7	320,1	321,5
Langfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche und aktive latente Steuern	221,3	221,3	222,3	221,4	217,1	217,3
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche	92,7	90,6	90,6	103,3	103,0	104,2
davon liquide Mittel	16,3	9,7	10,0	27,5	23,1	28,3
Eigenkapital	152,7	151,4	150,5	161,9	164,5	163,6
Eigenkapitalquote in %	48,6	48,5	48,1	49,9	51,4	50,9
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	110,2	109,3	111,8	113,5	106,7	104,6
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	51,1	51,2	50,6	49,3	48,9	53,3
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,7	3,8	4,8	8,6	4,7	6,5
Nettofinanzverschuldung	42,9	53,0	53,1	40,3	46,0	41,2
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.375	6.390	6.352	6.274	6.201	6.155
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	20.749	20.809	19.594	20.669	20.758	20.374
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	11.375	12.033	12.193	11.254	11.755	11.933
Auslastung in %	85,6	87,1	83,7	87,5	87,7	86,0
Un-/verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	0,02	-0,14	0,07	0,02	-0,04
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,26	0,07	-0,12	0,22	-0,01	0,06
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

< Titel **Der gesunde Schlaf**

Damit wir uns gut fühlen, damit wir am Tage leistungsfähig sind und damit wir gesund bleiben, ist der erholsame Schlaf unabdingbar. Wenn wir schlafen, können sich Körper, Geist und Seele erholen, unser Gehirn kann neue Eindrücke verarbeiten und Gelerntes kann sich festigen.

Weitere Informationen zum Thema Schlafmedizin finden Sie auf der letzten Innenseite.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner
und Freunde der MediClin AG,

nachdem zum Jahreswechsel 2012/2013 die Auslastung und der Umsatz deutlich zurückgegangen sind, haben sich im 2. und 3. Quartal 2013 hohe Umsätze und damit die ersten Erfolge aus den in 2012 eingeleiteten Maßnahmen positiv auf die Geschäftslage ausgewirkt. Nach neun Monaten lag der Umsatz in Höhe von 389,7 Mio. Euro um 5,9 Mio. Euro oder 1,5 % über dem Vergleichszeitraum 2012. Noch nicht erreicht wurde das Ertragsniveau des Vorjahres, obwohl das Konzernbetriebsergebnis des 3. Quartals 2013 in Höhe von 5,8 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro über dem guten Ergebnis des Vorjahresquartals lag. Das Konzernbetriebsergebnis der ersten neun Monate betrug 2,2 Mio. Euro. Das Konzernbetriebsergebnis des Gesamtjahres 2012 lag bei 4,3 Mio. Euro.

Für 2013 geht der Vorstand derzeit davon aus, dass bei einem leichten Umsatzanstieg das Konzernbetriebsergebnis des Vorjahres erreicht wird. Begründet wird dies damit, dass die ab Mitte 2012 ergriffenen Maßnahmen zur Umstrukturierung der Kliniken sich angemessen entwickeln, die neuen Kapazitäten gut ausgelastet sind und einen entsprechenden Beitrag zum Umsatz und Ergebnis erwirtschaften werden.

Nichtsdestotrotz werden sich die im Rahmen der Vorleistungen für Kapazitätserweiterungen und neue medizinische Angebote erhöhten Aufwendungen belastend auf das Ergebnis 2013 auswirken. Dies bezieht sich insbesondere auf die Personalkosten in Höhe von 226,9 Mio. Euro, die aufgrund von Personalaufbau und Entgelt erhöhungen im 9-Monats-Vergleich um 10,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert liegen.

Umsatz über Vorjahr und gute Ergebnisse im 3. Quartal in den Segmenten

Sowohl im Vergleich der neun Monate als auch im Vergleich der Quartale weisen die beiden Segmente Postakut und Akut sowie das Geschäftsfeld Pflege Umsatzsteigerungen aus. Bei Vergleich der Segmentergebnisse liegen die Ergebnisse der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 noch unter den Vorjahreswerten, wobei im Akut-Segment das Segmentergebnis in Höhe von 6,0 Mio. Euro nahezu den Vorjahreswert in Höhe von 6,7 Mio. Euro erreicht hat. Im Quartalsvergleich wirkten sich die höheren Segmentumsätze positiv auf die Ergebnisentwicklung aus, sodass im 3. Quartal 2013 die Segmentergebnisse über dem jeweiligen Vorjahreswert liegen.

Hohe Investitionen – erste Erfolge der Umstrukturierung

In den ersten neun Monaten 2013 wurden 13,4 Mio. Euro (brutto) in das Anlagevermögen investiert. Für Instandhaltung und Wartung wurden weitere 12,7 Mio. Euro aufgewendet.

Für die Zukunft gut gerüstet

In den zurückliegenden Monaten hat sich gezeigt, dass unter anderem die im Segment Postakut neu geschaffenen Kapazitäten in der Neurologie oder die neu geschaffenen Kapazitäten in der Psychosomatik im Segment Akut dazu geführt haben, dass trotz einer gesunkenen Auslastung in den Segmenten Umsatzsteigerungen erzielt werden konnten. Dies zeigt, dass die Ausrichtung des Leistungsangebots der Kliniken auf die sich ändernden Marktbedingungen und auf stärker nachgefragte medizinische und therapeutische Bereiche, zielführend ist.

Das bedeutet auch, dass sich die Mitte 2012 gestellten Weichen zur Neuausrichtung der Kliniken im MediClin-Konzern und die weitere konsequente Umsetzung dieser nachfrageorientierten Vorgehensweise in Zukunft positiv auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens auswirken werden.



Frank Abele
Vorsitzender des Vorstands

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 30. September 2013

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013

Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten Geschäftsbericht sowie den Zwischenberichten für das 1. Quartal 2013 und für das 1. Halbjahr 2013 betrachtet werden. Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreszahlen sind grundsätzlich nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten. Abweichungen hiervon werden im nachfolgenden Konzernzwischenabschluss unter Zusätzliche Angaben – Allgemeine Angaben näher erläutert, sie tangieren nicht die Bilanzkontinuität der Jahresabschlüsse.

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Der Konzernumsatz in Höhe von 389,7 Mio. Euro lag im 9-Monats-Vergleich um 5,9 Mio. Euro oder 1,5 % über dem Vorjahreswert, wovon 2,5 Mio. Euro des Umsatzanstiegs auf das Segment Postakut und 3,0 Mio. Euro auf das Segment Akut entfallen. Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Pflege stiegen um 0,3 Mio. Euro.

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2013	9 M 2012	Veränderung in %
Postakut	223,2	220,7	+ 1,1
Akut	153,8	150,8	+ 2,0
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	12,7	12,3	+ 3,0
davon Geschäftsfeld Pflege	10,1	9,8	+ 3,4
Konzern	389,7	383,8	+ 1,5

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 13,2 Mio. Euro bzw. 3,4 % (9 M 2012: 12,6 Mio. Euro bzw. 3,3 %), wovon 7,3 Mio. Euro (9 M 2012: 6,8 Mio. Euro) auf die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) entfallen.

Der Konzernumsatz im 3. Quartal 2013 in Höhe von 132,3 Mio. Euro verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 um 2,6 Mio. Euro bzw. 2,0 % und lag nahezu auf dem hohen Niveau des 2. Quartals 2013 (Q2 2013: 132,9 Mio. Euro).

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %
Postakut	76,1	75,2	+1,2
Akut	51,8	50,2	+3,2
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	4,4	4,3	+2,4
davon Geschäftsfeld Pflege	3,4	3,3	+0,9
Konzern	132,3	129,7	+2,0

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 4,6 Mio. Euro bzw. 3,4 % (Q3 2012: 4,1 Mio. Euro bzw. 3,2 %), wobei 2,5 Mio. Euro (Q3 2012: 2,3 Mio. Euro) auf die MVZ entfallen.

Entwicklung der Pfl egetage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Die Zahl der Pfl egetage, die Anzahl der Fälle und die Auslastung im 9-Monats- und im Quartalsvergleich lagen auf Konzernebene unter den Vorjahreswerten.

Im Konzern lag die Zahl der geleisteten **Pfl egetage** gegenüber dem 9-Monats-Zeitraum 2012 um insgesamt 45.675 Tage oder 2,4 % unter dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend hierfür ist der Rückgang im Segment Postakut in Höhe von 53.136 Pfl egetagen. Im Segment Akut war im gleichen Zeitraum ein Anstieg von 7.113 Pfl egetagen und im Geschäftsfeld Pflege ein Anstieg von 348 Pfl egetagen zu verzeichnen.

Pfl egetage im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Tagen	9 M 2013	9 M 2012	Veränderung in %
Postakut	1.434.692	1.487.828	-3,6
Akut	328.601	321.488	+2,2
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	116.401	116.053	+0,3
Konzern	1.879.694	1.925.369	-2,4

Im Quartalsvergleich lag die Zahl der Pflēgetage im Segment Postakut um 17.652 Pflēgetage unter dem Vorjahreswert. Im Segment Akut war eine Verbesserung von 2.169 Pflēgetagen zu verzeichnen. Das Geschäftsfeld Pflege wies einen Rückgang von 492 Pflēgetagen aus. Insgesamt lag die Zahl der Pflēgetage im Quartalsvergleich um 15.975 Pflēgetage unter dem Vorjahresquartal.

Pflēgetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %
Postakut	485.671	503.323	-3,5
Akut	109.581	107.412	+2,0
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	38.856	39.348	-1,3
Konzern	634.108	650.083	-2,5

Analog zum Rückgang bei den Pflēgetagen sanken auf Konzernebene auch die **Fallzahlen** im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012, und zwar um insgesamt 2.303 Fälle bzw. 2,5 %. Im Segment Postakut verringerte sich die Zahl der Fälle um 2.451 Fälle, im Segment Akut war ein Anstieg von 148 Fällen zu verzeichnen.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Fällen	9 M 2013	9 M 2012	Veränderung in %
Postakut	56.836	59.287	-4,1
Akut	32.695	32.547	+0,5
Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)	89.531	91.834	-2,5

Im Quartalsvergleich weisen die Fallzahlen im Segment Postakut einen Rückgang von 567 Fällen und im Segment Akut einen Anstieg von 97 Fällen auf.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Fällen	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %
Postakut	19.356	19.923	-2,8
Akut	10.955	10.858	+0,9
Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)	30.311	30.781	-1,5

Die **Auslastung** im Konzern lag in den ersten neun Monaten 2013 um 1,8 Prozentpunkte und im Quartalsvergleich um 1,9 Prozentpunkte unter dem jeweiligen Vorjahreswert.

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in %	9 M 2013	9M 2012
Postakut	85,1	87,2
Akut	82,3	83,4
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	96,7	96,1
Konzern	85,2	87,0

Im 9-Monats- wie auch im Quartalsvergleich war mit jeweils –2,1 Prozentpunkten der Rückgang im Segment Postakut am deutlichsten. Im Segment Akut lag die Auslastung um –1,1 bzw. –0,8 Prozentpunkte unter dem Wert des jeweiligen Vergleichszeitraums 2012. Im Geschäftsfeld Pflege verbesserte sich die Auslastung im 9-Monats-Vergleich um 0,6 Prozentpunkte; im Quartalsvergleich verringerte sie sich um 1,0 Prozentpunkte.

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in %	Q 3 2013	Q3 2012
Postakut	85,9	88,0
Akut	81,6	82,4
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	95,8	96,8
Konzern	85,6	87,5

Entwicklung der Betten/Pflegeplätze

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 sank die Anzahl der Betten im Konzern um 37 Betten. Im Segment Postakut wurden 52 Betten abgebaut. Im Segment Akut erhöhte sich die Kapazität um 15 Betten. Im Geschäftsfeld Pflege blieb die Zahl der Pflegeplätze unverändert.

Betten/Pflegeplätze zum Stichtag

Anzahl	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Postakut	6.129	6.181	-0,8
Akut	1.476	1.461	+1,0
Pflege (Pflegeplätze)	441	441	+/-0,0
Konzern	8.046	8.083	-0,5

Entwicklung der Aufwendungen

Der **Materialaufwand** summierte sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 83,4 Mio. Euro und lag damit trotz des Umsatzanstiegs nur um 0,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Vom Anstieg entfielen auf die bezogenen Leistungen 0,3 Mio. Euro und auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 0,4 Mio. Euro. Die Materialaufwandsquote verbesserte sich um 0,2 Prozentpunkte.

Materialaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2013	9 M 2012	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	83,4	82,8	+0,7
Materialaufwandsquote in %	21,4	21,6	-

Im Quartalsvergleich sank der Materialaufwand. Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse verbesserte sich die Materialaufwandsquote um 0,8 Prozentpunkte.

Materialaufwand im Quartalsvergleich

	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	27,1	27,7	-2,2
Materialaufwandsquote in %	20,5	21,3	-

Der **Personalaufwand** hat sich im 9-Monats-Vergleich um 10,0 Mio. Euro bzw. 4,6 % erhöht, wobei Löhne und Gehälter sowie die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung einen Anstieg von 8,0 Mio. Euro bzw. 2,0 Mio. Euro aufweisen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Entgeltanpassungen sowie einem höheren durchschnittlichen Personalstand.

Personalaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2013	9 M 2012	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	226,9	216,9	+ 4,6
Personalaufwandsquote in %	58,2	56,5	–

Personalaufwand im Quartalsvergleich

	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	72,5	70,6	+ 2,7
Personalaufwandsquote in %	54,8	54,4	–

Im Quartalsvergleich war bei den Löhnen und Gehältern ein Anstieg von 1,4 Mio. Euro und bei den Sozialabgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung ein Anstieg von 0,6 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 13,0 Mio. Euro (9 M 2012: 12,0 Mio. Euro) erhöhten sich im 9-Monats-Vergleich um 1,0 Mio. Euro.

In den ersten neun Monaten 2013 verzeichneten die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang in Höhe von 1,3 Mio. Euro auf 68,7 Mio. Euro.

Das **Finanzergebnis** in den ersten neun Monaten 2013 in Höhe von –3,0 Mio. Euro verbesserte sich aufgrund geringerer Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreswert um 0,8 Mio. Euro (9 M 2012: –3,8 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Das **Konzernbetriebsergebnis** der ersten neun Monate 2013 betrug 2,2 Mio. Euro, nachdem es im 1. Quartal 2013 aufgrund eines Umsatzeinbruchs bzw. Belegungsrückgangs noch bei –5,9 Mio. Euro gelegen hat. Im 2. Quartal zog der Umsatz wieder deutlich an, und im 3. Quartal blieb er auf hohem Niveau stabil, sodass im 2. Quartal ein Konzernbetriebsergebnis von 2,3 Mio. Euro und im 3. Quartal von 5,8 Mio. Euro erzielt werden konnte.

Im 9-Monats-Vergleich standen dem Umsatzzuwachs in Höhe von 5,9 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro geringere sonstige betriebliche Erträge sowie Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 10,3 Mio. Euro gegenüber. Von den Mehraufwendungen entfielen 9,9 Mio. Euro auf den Personalaufwand, 0,7 Mio. Euro auf den Materialaufwand und 1,0 Mio. Euro auf Abschreibungen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war ein Rückgang um 1,4 Mio. Euro zu verzeichnen.

Das Ergebnis der ersten neun Monate 2013 im Segment Postakut lag um 3,4 Mio. Euro und im Segment Akut nur noch um 0,7 Mio. Euro unter dem jeweiligen Vorjahreswert.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2013	9 M 2012
Postakut	1,2	4,6
Akut	6,0	6,7
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	–5,0	–3,9
Konzern	2,2	7,4

Im Quartalsvergleich zeigt sich eine Verbesserung des Konzernbetriebsergebnisses in Höhe von 0,3 Mio. Euro bzw. 5,5 % auf 5,8 Mio. Euro. Hier konnten die um 2,6 Mio. Euro höheren Umsatzerlöse sowie die um 0,6 Mio. Euro bzw. 1,0 Mio. Euro niedrigeren Materialaufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen den Anstieg bei den übrigen Kosten ausgleichen. Im Segment Postakut und Akut ergaben sich so Ergebnisverbesserungen von 0,4 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro bzw. von 0,1 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q 3 2013	Q 3 2012
Postakut	3,7	3,3
Akut	2,9	2,8
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-0,8	-0,6
Konzern	5,8	5,5

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** der ersten neun Monate 2013 betrug -0,8 Mio. Euro (9 M 2012: 3,6 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern und der den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnisanteile beläuft sich das den **Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis** auf -1,4 Mio. Euro (9 M 2012: 2,4 Mio. Euro).

Das **un-/verwässerte Ergebnis je Aktie** für die ersten neun Monate 2013 betrug -0,03 Euro (9 M 2012: 0,05 Euro) und 0,09 Euro (Q3 2012: 0,07 Euro) für das 3. Quartal.

Entwicklung der Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2013	in % der Bilanzsumme	31.12.2012	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	221,3	70,5	222,3	69,5
Kurzfristige Vermögenswerte	92,7	29,5	97,3	30,5
	314,0	100,0	319,6	100,0
Passiva				
Eigenkapital	152,7	48,6	157,0	49,1
Langfristige Schulden	110,2	35,1	112,4	35,2
Kurzfristige Schulden	51,1	16,3	50,2	15,7
	314,0	100,0	319,6	100,0

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2012 um 5,6 Mio. Euro bzw. 1,8 % vermindert, was sich auf der Aktivseite im Wesentlichen im Abbau der kurzfristigen Vermögenswerte um 4,6 Mio. Euro niederschlägt. Auf der Passivseite zeigt sich ein Rückgang des Eigenkapitals und der langfristigen Schulden um 4,3 Mio. Euro bzw. 2,2 Mio. Euro, bei einem gleichzeitigen Anstieg der kurzfristigen Schulden um 0,9 Mio. Euro.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten**, die gut zwei Drittel der Bilanzsumme ausmachen, ergab sich ein Rückgang von 1,0 Mio. Euro bzw. 0,4 %. Sie setzen sich im Wesentlichen aus immateriellen Vermögenswerten (30.09.2013: 51,5 Mio. Euro; 31.12.2012: 50,9 Mio. Euro), aus Sachanlagevermögen (30.09.2013: 159,2 Mio. Euro; 31.12.2012: 161,6 Mio. Euro), sonstigen Finanzanlagen (30.09.2013: 1,6 Mio. Euro; 31.12.2012: 1,6 Mio. Euro) und aktiven latenten Steuern (30.09.2013: 6,5 Mio. Euro; 31.12.2012: 5,7 Mio. Euro) zusammen. Der Rückgang in Höhe von 1,0 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Sachanlagen um 2,4 Mio. Euro, bei gleichzeitigen Anstiegen der immateriellen Vermögenswerte um 0,6 Mio. Euro und des Saldos aus sonstigen langfristigen Vermögenswerten und aktiven latenten Steuern um 0,8 Mio. Euro.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich stichtagsbezogen um 4,6 Mio. Euro, was im Wesentlichen aus den Rückgängen der liquiden Mittel (-6,6 Mio. Euro), der übrigen Vermögenswerte (-1,2 Mio. Euro) und der Vorräte (-0,2 Mio. Euro) resultiert. Dem gegenüber standen höhere Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+2,0 Mio. Euro), höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+0,6 Mio. Euro) und geleistete Vorauszahlungen (+0,8 Mio. Euro).

Das **Eigenkapital** beträgt 152,7 Mio. Euro und sank aufgrund des 9-Monats-Ergebnisses von –1,4 Mio. Euro sowie des in der Gewinnrücklage verrechneten erfolgsneutralen Einkommens in Höhe von –2,9 Mio. Euro um insgesamt –4,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote verringerte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 48,6 % gegenüber dem 31. Dezember 2012.

Bei den **langfristigen Schulden** ergab sich ein Rückgang von 2,2 Mio. Euro. Hier standen den Umgliederungen der kurzfristigen Tilgungsanteile aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (–6,2 Mio. Euro) ein Anstieg der langfristigen Rückstellungen (+3,6 Mio. Euro) und der latenten Steuern (+0,4 Mio. Euro) gegenüber.

Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2012 haben sich die **kurzfristigen Schulden** um insgesamt 0,9 Mio. Euro reduziert. Dabei verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,9 Mio. Euro, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 1,8 Mio. Euro und die kurzfristigen Steuerschulden um 0,1 Mio. Euro. Dem gegenüber standen Erhöhungen der übrigen Verbindlichkeiten (+5,7 Mio. Euro), der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+2,7 Mio. Euro) und der kurzfristigen Rückstellungen (+0,4 Mio. Euro).

Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten neun Monate 2013 in Höhe von 10,0 Mio. Euro liegt um 2,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreszeitraum (9 M 2012: 12,9 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt –8,7 Mio. Euro (9 M 2012: –13,4 Mio. Euro), wobei in den ersten neun Monaten 2013 Investitionen von 12,0 Mio. Euro (9 M 2012: 16,6 Mio. Euro) Fördermittel in Höhe von 3,2 Mio. Euro (9 M 2012: 2,4 Mio. Euro) gegenüberstanden. An Erlösen aus dem Abgang von Anlagevermögen standen 0,2 Mio. Euro (9 M 2012: 0,7 Mio. Euro) zur Finanzierung zur Verfügung.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt –8,0 Mio. Euro (9 M 2012: –13,3 Mio. Euro) für die ersten neun Monate 2013 und resultiert aus dem Abbau der Finanzschulden. Einschließlich des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit und der Mittelzuflüsse aus dem operativen Cashflow verminderten sich die **liquiden Mittel** gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 6,6 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2013 wurden Investitionen in das Anlagevermögen von brutto 13,4 Mio. Euro (9 M 2012: 19,8 Mio. Euro) getätigt. An Fördermitteln flossen der MediClin in diesem Zeitraum 3,2 Mio. Euro (9 M 2012: 2,4 Mio. Euro) zu.

Bruttozugänge zum Anlagevermögen im 9-Monats-Vergleich

in Tsd. €	9 M 2013	9 M 2012
Lizenzen, Konzessionen	1.531	746
Firmenwerte	75	30
Grundstücke, Gebäude	922	1.539
Technische Anlagen, EDV	1.094	3.059
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.824	10.107
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.933	4.125
Finanzanlagen	7	173
Summe	13.386	19.779

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, betrug in den ersten neun Monaten 2013 durchschnittlich 6.372 Vollzeitkräfte (9 M 2012: 6.210 Vollzeitkräfte). Sie stieg um insgesamt 162 Vollzeitkräfte oder um 2,6 %.

Im Segment Akut waren in den Akutkliniken durchschnittlich 1.877 Vollzeitkräfte (9 M 2012: 1.874 Vollzeitkräfte) und in den MVZ durchschnittlich 127 Vollzeitkräfte (9 M 2012: 121 Vollzeitkräfte) beschäftigt. Im Segment Sonstige Aktivitäten arbeiteten im Durchschnitt im Geschäftsfeld Pflege 176 Vollzeitkräfte (9 M 2012: 167 Vollzeitkräfte) und im Geschäftsfeld Service einschließlich der Verwaltung 934 Vollzeitkräfte (9 M 2012: 888 Vollzeitkräfte).

In den ersten neun Monaten 2013 waren konzernweit durchschnittlich 208 Auszubildende beschäftigt (9 M 2012: 206 Auszubildende).

Anzahl der Mitarbeiter im 9-Monats-Vergleich

ausgewiesen in Vollzeitkräften	9 M 2013	9 M 2012	Veränderung
Postakut	3.258	3.160	+98
Akut	2.004	1.995	+9
Sonstige Aktivitäten	1.110	1.055	+55
davon Geschäftsfeld Pflege	176	167	+9
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	934	888	+46
Konzern	6.372	6.210	+162

Auch im Quartalsvergleich zeigt sich korrespondierend der Zuwachs beim Personal.

Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

ausgewiesen in Vollzeitkräften	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
Postakut	3.257	3.208	+49
Akut	2.001	2.006	-5
Sonstige Aktivitäten	1.117	1.060	+57
davon Geschäftsfeld Pflege	176	166	+10
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	941	894	+47
Konzern	6.375	6.274	+101

Der Umsatz je Vollzeitkraft sank im 9-Monats-Vergleich um 644 Euro bzw. 1,0 %, wobei die Personalkosten je Vollzeitkraft um 668 Euro bzw. 1,9 % anstiegen.

Kennzahlen je Vollzeitkraft im 9-Monats-Vergleich

in €	9 M 2013	9 M 2012
Umsatz je Vollzeitkraft	61.159	61.803
Personalkosten je Vollzeitkraft	35.603	34.935

Im Quartalsvergleich stiegen die Umsätze je Vollzeitkraft um 80 Euro bzw. 0,4 %, der Anstieg der Personalkosten je Vollzeitkraft lag bei 121 Euro bzw. 1,1 %.

Kennzahlen je Vollzeitkraft im Quartalsvergleich

in €	Q3 2013	Q3 2012
Umsatz je Vollzeitkraft	20.749	20.669
Personalkosten je Vollzeitkraft	11.375	11.254

Berichterstattung der Segmente

Sowohl im 9-Monats-Vergleich als auch im Vergleich der 3. Quartale wiesen die beiden Segmente Postakut und Akut sowie das Geschäftsfeld Pflege Umsatzsteigerungen aus. Ergebnisbelastend wirkten sich gegenüber den Vorjahreswerten in den Segmenten insbesondere die höheren Personal- und Materialaufwendungen aus. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber den Vergleichsperioden im Wesentlichen aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl und allgemeiner Tarifsteigerungen.

Entwicklung der Segmente im 9-Monats-Vergleich

Im Segment Postakut lagen die Umsatzerlöse in Höhe von 223,2 Mio. Euro um 2,5 Mio. Euro oder 1,1% über dem Vorjahresniveau. Die dem Segment zugerechneten Aufwendungen (Material-, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) in Höhe von 219,2 Mio. Euro erhöhten sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (9 M 2012: 214,0 Mio. Euro) um 5,2 Mio. Euro oder 2,4%. Die Personalaufwandsquote stieg auf 50,7% (9 M 2012: 49,2%). Damit ergibt sich ein Segmentergebnis für die ersten neun Monate 2013 in Höhe von 1,2 Mio. Euro (9 M 2012: 4,6 Mio. Euro).

Im Segment Postakut bietet MediClin Leistungen an, die einerseits der medizinischen Anschlussheilbehandlung und andererseits den Heilverfahren zugeordnet werden. Zu den Heilverfahren zählen auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen. Insgesamt sank die Zahl der Pfllegetage um 53.136 Tage.

Pflegetage Segment Postakut nach Maßnahmen im 9-Monats-Vergleich

in Pfllegetagen	9 M 2013	9 M 2012	Veränderung in %	Anteil 9 M 2013 in %
Anschlussheilbehandlung	903.886	912.717	-1,0	63,0
Heilverfahren	511.820	554.159	-7,6	35,7
Sonstige	18.986	20.952	-9,4	1,3
Segment Postakut	1.434.692	1.487.828	-3,6	100,0

In den ersten neun Monaten 2013 waren im Segment Postakut durchschnittlich 3.258 Vollzeitkräfte beschäftigt (9 M 2012: 3.160 Vollzeitkräfte).

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	Januar – September 2013					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	223,2	153,8	48,3	425,3	-35,6	389,7
davon Gesamtumsatz	225,9	156,0	51,8	433,7	0,1	433,8
davon Innenumsatz	2,7	2,2	3,5	8,4	35,7	44,1
Materialaufwand	-53,2	-42,8	-22,2	-118,2	34,8	-83,4
Personalaufwand	-113,1	-81,5	-30,2	-224,8	-2,1	-226,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-52,9	-18,9	-6,9	-78,7	10,0	-68,7
Segmentergebnis	1,2	6,0	-2,8	4,4	-2,2	2,2
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	-6,6	-11,9	-0,8	-19,3	0,0	-19,3
Außerplanmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,4	5,8	0,0	6,2	0,0	6,2
Wertberichtigungen	-0,4	-0,2	-0,1	-0,7	0,0	-0,7
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-8,7	-7,0	-6,3	-22,0	-0,7	-22,7
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzerträge	0,1	0,1	0,4	0,6	-0,5	0,1
Finanzaufwendungen	-1,0	-1,2	-1,2	-3,4	0,3	-3,1
Finanzergebnis	-0,9	-1,1	-0,8	-2,8	-0,2	-3,0
Ertragsteuern	0,0	-0,2	-0,8	-1,0	0,4	-0,6
Vermögen der Bilanz	120,2	165,0	6,5	291,7	22,3	314,0
Schulden der Bilanz	20,1	18,5	60,3	98,9	62,4	161,3
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,7	5,0	2,1	13,8	-0,4	13,4

in Mio. €	Januar–September 2012					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	220,7	150,8	39,6	411,1	-27,3	383,8
davon Gesamtumsatz	223,6	151,9	43,0	418,5	0,0	418,5
davon Innenumsatz	2,9	1,1	3,4	7,4	27,3	34,7
Materialaufwand	-52,8	-41,7	-14,3	-108,8	26,0	-82,8
Personalaufwand	-108,5	-78,7	-27,7	-214,9	-2,0	-216,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-52,7	-19,9	-7,9	-80,5	10,5	-70,0
Segmentergebnis	4,6	6,7	-1,8	9,5	-2,1	7,4
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	-6,1	-11,4	-0,7	-18,2	0,0	-18,2
Außerplanmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,4	5,8	0,0	6,2	0,0	6,2
Wertberichtigungen	0,0	-0,2	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-8,7	-5,7	-5,7	-20,1	0,4	-20,5
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,4	0,7	0,1	1,2	0,1	1,3
Finanzerträge	0,1	0,5	0,2	0,8	-0,7	0,1
Finanzaufwendungen	-1,2	-1,2	-1,8	-4,2	0,3	-3,9
Finanzergebnis	-1,1	-0,7	-1,6	-3,4	-0,4	-3,8
Ertragsteuern	0,0	-0,3	-0,2	-0,5	-0,7	-1,2
Vermögen der Bilanz	120,5	165,8	6,5	292,8	31,9	324,7
Schulden der Bilanz	18,6	17,6	56,0	92,2	70,6	162,8
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,3	12,4	1,1	19,8	0,0	19,8

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Juli – September 2013					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	76,1	51,8	16,0	143,9	-11,6	132,3
davon Gesamtumsatz	76,9	52,8	17,1	146,8	0,1	146,9
davon Innenumsatz	0,8	1,0	1,1	2,9	11,7	14,6
Materialaufwand	-17,6	-14,2	-6,7	-38,5	11,4	-27,1
Personalaufwand	-36,4	-26,3	-9,3	-72,0	-0,6	-72,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17,0	-6,5	-2,1	-25,6	3,2	-22,4
Segmentergebnis	3,7	2,9	0,0	6,6	-0,8	5,8
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	-2,3	-4,0	-0,2	-6,5	0,0	-6,5
Außerplanmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,9	0,0	2,1	0,0	2,1
Wertberichtigungen	-0,2	-0,3	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-2,1	-1,6	-3,9	-7,6	-0,3	-7,9
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-0,7	-0,3	-0,5	-1,5	-0,1	-1,6
Finanzerträge	0,0	0,1	0,1	0,2	-0,2	0,0
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,4	-0,5	-1,1	0,0	-1,1
Finanzergebnis	-0,2	-0,3	-0,4	-0,9	-0,2	-1,1
Ertragsteuern	0,0	-0,1	-0,7	-0,8	0,4	-0,4
Vermögen der Bilanz (Veränderung)	-2,8	-1,2	-0,7	-4,7	6,9	2,2
Schulden der Bilanz (Veränderung)	0,5	0,4	2,9	3,8	-3,0	0,8
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,1	2,4	0,2	4,7	0,0	4,7

in Mio. €	Juli–September 2012					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	75,2	50,2	14,0	139,4	–9,7	129,7
davon Gesamtumsatz	76,0	50,5	14,8	141,3	0,0	141,3
davon Innenumsatz	0,8	0,3	0,8	1,9	9,7	11,6
Materialaufwand	–18,3	–13,7	–4,9	–36,9	9,2	–27,7
Personalaufwand	–35,2	–25,6	–9,1	–69,9	–0,7	–70,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	–17,6	–6,6	–2,9	–27,1	3,7	–23,4
Segmentergebnis	3,3	2,8	–0,1	6,0	–0,5	5,5
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	–2,0	–3,9	–0,3	–6,2	0,0	–6,2
Außerplanmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,9	0,0	2,1	0,0	2,1
Wertberichtigungen	0,0	–0,1	0,0	–0,1	0,0	–0,1
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	–1,9	–1,0	–4,2	–7,1	–0,1	–7,2
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,1	0,3	0,0	0,4	0,1	0,5
Finanzerträge	0,0	0,1	0,1	0,2	–0,2	0,0
Finanzaufwendungen	–0,4	–0,4	–0,6	–1,4	0,2	–1,2
Finanzergebnis	–0,4	–0,3	–0,5	–1,2	0,0	–1,2
Ertragsteuern	0,0	–0,1	–0,1	–0,2	–0,7	–0,9
Vermögen der Bilanz (Veränderung)	0,1	–1,6	0,7	–0,8	4,8	4,0
Schulden der Bilanz (Veränderung)	–0,8	0,6	3,9	3,7	–0,3	3,4
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,3	5,7	0,6	8,6	0,0	8,6

Im **Segment Akut** stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 mit 153,8 Mio. Euro um 3,0 Mio. Euro bzw. 2,0 % (9 M 2012: 150,8 Mio. Euro). Die dem Segment zugerechneten Aufwendungen (Material-, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) in Höhe von 143,2 Mio. Euro erhöhten sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (9 M 2012: 140,3 Mio. Euro) um 2,9 Mio. Euro oder 2,1 %. Die Personalaufwandsquote stieg auf 53,0 % (9 M 2012: 52,2 %). Das Segmentergebnis lag bei 6,0 Mio. Euro und damit 0,7 Mio. Euro unter dem Wert der Vergleichsperiode (9 M 2012: 6,7 Mio. Euro).

Im Segment Akut waren in den ersten neun Monaten 2013 durchschnittlich 2.004 Vollzeitkräfte (9 M 2012: 1.995 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Entwicklung der Segmente im Quartalsvergleich

Der Quartalsvergleich mit dem Vorjahr zeigt im **Segment Postakut**, dass sich im Wesentlichen infolge des höheren Umsatzes die Ertragslage verbessert hat. Der Umsatz lag bei 76,1 Mio. Euro und damit um 0,9 Mio. Euro oder 1,2 % über dem Vorjahreswert. Somit wies das Segment für das 3. Quartal 2013 ein positives Segmentergebnis in Höhe von 3,7 Mio. Euro aus (Q3 2012: 3,3 Mio. Euro).

Die Zahl der Pflgetage sank um 17.652 Tage.

Pflgetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pflgetagen	Q 3 2013	Q3 2012	Veränderung in %	Anteil Q3 2013 in %
Anschlussheilbehandlung	303.035	301.697	+0,4	62,4
Heilverfahren	175.311	193.670	-9,5	36,1
Sonstige	7.325	7.956	-7,9	1,5
Segment Postakut	485.671	503.323	-3,5	100,0

Im **Segment Akut** lag der Umsatz bei 51,8 Mio. Euro und damit um 1,6 Mio. Euro oder 3,2 % über dem Vorjahreswert. Das Segmentergebnis betrug 2,9 Mio. Euro gegenüber 2,8 Mio. Euro im 3. Quartal 2012.

Entwicklung der Kostenträgerstruktur

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen.

Beim MediClin-Konzern sind dies aufgrund seiner Tätigkeit als bundesweiter Klinikbetreiber die gesetzlichen Rentenversicherungsträger und die gesetzlichen Krankenversicherungen, die rund 90 % der gesamten Leistung nachfragen.

Die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung sind die zwei größten Leistungsträger für die medizinische Rehabilitation. Die Rentenversicherungsträger finanzieren berufsfördernde und medizinische Rehabilitationsmaßnahmen für Erwerbstätige und verfolgen damit die Ziele einer Wiederherstellung der Erwerbstätigkeit und die Vermeidung der Frühberentung. Ziel der Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen ist es, durch Rehabilitationsmaßnahmen Behinderungen vorzubeugen und Pflege-notwendigkeiten zu beseitigen oder die Verschlechterung bereits bestehender Einschränkungen zu verhindern. Im Akutbereich sind die Leistungsträger überwiegend die gesetzlichen Krankenkassen.

Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik. Diese dokumentiert die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflage-tage. Danach fragten in den ersten neun Monaten 2013 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 48,4 % (9 M 2012: 51,3 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 41,9 % (9 M 2012: 39,7%) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 92,7 % (9 M 2012: 92,9 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen bestanden in den ersten neun Monaten 2013 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	9 M 2013	9 M 2012
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,2	1,5
Einnahmen Objektmanagement	0,3	0,3
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen	32,5	31,9
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,6	0,6
Versicherungsprämien	1,0	0,9
Zinsaufwendungen	0,0	0,3
Serviceleistungen	5,1	4,8

in Mio. €	30.09.2013	31.12.2012
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung Baumaßnahmen	0,4	0,4
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,0	0,1
Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	0,5	0,0
Serviceleistungen	0,5	0,6

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben, ebenso gab es keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2012 verweisen.

Personalia

Ende August 2013 hat der Aufsichtsrat der MEDICLIN Aktiengesellschaft Herrn Volker Feldkamp mit Wirkung zum 1. Januar 2014 in den Vorstand des Unternehmens berufen. Herr Feldkamp wird die Nachfolge des Vorstandsvorsitzenden Frank Abele antreten, der die MediClin zum Jahresende 2013 auf eigenen Wunsch verlassen wird.

Nachtrags- und Prognosebericht

Seit dem 30. September 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen sich MediClin einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Aktuelle Konjunktur- und Branchenentwicklung

BIP nach unten revidiert

Derzeit gehen die Wirtschaftsexperten einschließlich der Bundesregierung, die im September bzw. Oktober ihre Schätzungen aktualisiert haben, davon aus, dass das Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in 2013 zwischen 0,4 % und 0,6 % betragen wird. Für 2014 liegen die Prognosen zwischen +1,2 % und +2,0 %. Weiterhin gilt, dass die Binnennachfrage, das heißt der private Konsum, die wichtigste Stütze der Konjunktur in der nächsten Zeit sein wird. Unterstützt wird dies durch höhere Löhne und Gehälter in 2013 und 2014.

Arbeitslosenquote stagniert

Aufgrund des schwächeren Wirtschaftswachstums stagniert die Lage am Arbeitsmarkt, einige Forschungsinstitute gehen für die Zukunft von einer moderaten Steigerung der Arbeitslosigkeit aus.

Entlastung des Haushalts durch höhere Steuereinnahmen

In den ersten sieben Monaten 2013 kamen Bund und Länder insgesamt auf Steuereinnahmen von 321,4 Mrd. Euro, dies sind 3,2 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Gründe hierfür liegen in einer hohen Beschäftigung, Tariflohnerhöhungen und einem starken privaten Konsum, der sich in höheren Einkünften aus der Mehrwertsteuer niederschlägt.

Krankenkassen und Gesundheitsfonds erwarten für 2013 und 2014 einen Finanzierungsüberschuss

Für das 1. Halbjahr 2013 weisen die gesetzlichen Krankenkassen ein Defizit von 0,9 Mrd. Euro aus, im 1. Halbjahr 2012 war es noch ein Überschuss in Höhe von 2,2 Mrd. Euro. Die Einnahmen, die überwiegend aus Zuweisungen des Gesundheitsfonds bestehen, lagen bei rund 96,8 Mrd. Euro; die Ausgaben bei rund 97,8 Mrd. Euro. Damit stiegen die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % und die Ausgaben um 4,9 %. Belastend wirkten sich der niedrigere Zuschuss des Bundes – er betrug im 1. Halbjahr nur noch 5,7 Mrd. Euro statt 6,9 Mrd. Euro – und der Wegfall der Praxisgebühr zum 1. Januar 2013 aus. Gesundheitsfonds und Krankenkassen verfügen rechnerisch am Ende des 1. Halbjahres 2013 in Summe über Finanzreserven in einer Größenordnung von rund 27,7 Mrd. Euro, davon rund 16,6 Mrd. Euro bei den Krankenkassen und rund 11,1 Mrd. Euro beim Gesundheitsfonds.

Für 2013 werden die Einnahmen des Gesundheitsfonds auf insgesamt 192,2 Mrd. Euro geschätzt. Die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds betragen entsprechend den rechtlichen Vorgaben weiterhin unverändert 192,0 Mrd. Euro. Die Differenz fließt der Liquiditätsreserve des vom Bundesversicherungsamt (BVA) verwalteten Gesundheitsfonds zu. Hinsichtlich der erwarteten Ausgaben im Jahr 2013 gehen das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das BVA von 189,1 Mrd. Euro (+ 4,9 %) aus. Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) erwartet hingegen Ausgaben in Höhe von 190,0 Mrd. Euro (+ 5,4 %).

Für das Jahr 2014 werden einvernehmlich Einnahmen des Gesundheitsfonds – einschließlich der vorgesehenen Entnahmen aus der Liquiditätsreserve – in Höhe von 202,2 Mrd. Euro erwartet. Die Ausgaben für 2014 werden von den Experten unterschiedlich prognostiziert. Nach Einschätzung des BMG und BVA werden die Krankenkassen 199,6 Mrd. Euro (+ 5,4 %) ausgeben. Der GKV-Spitzenverband erwartet Ausgaben in Höhe von 201,1 Mrd. Euro (+ 5,6 %). Dabei zu berücksichtigende Sondereffekte sind unter anderem die Absenkung des erhöhten Herstellerrabattes (von 16 % auf 6 %), das Auslaufen des Preismoratoriums bei Nicht-Festbetragsarzneimitteln sowie gesetzlich induzierte Mehrausgaben zugunsten der Krankenhäuser.

Gesetzliche Neuregelungen

Am 1. August 2013 ist das „Gesetz zur Beseitigung sozialer Überforderung bei Beitragsschulden in der Krankenversicherung“ in Kraft getreten. Dieses Gesetz beinhaltet eine Finanzierungshilfe oder sogenannte Soforthilfe für Krankenhäuser, die im Jahr 2013 zu einer geschätzten Entlastung der Krankenhäuser in Höhe von rund 415 Mio. Euro und rund 690 Mio. Euro im Jahr 2014 führen wird. Insgesamt beläuft sich die Entlastung für 18 Monate auf insgesamt rund 1,1 Mrd. Euro. Welche Auswirkungen diese Entlastung auf das Ergebnis der MediClin haben werden, ist derzeit nicht exakt ermittelbar.

Neben den Regelungen zur finanziellen Soforthilfe für Krankenhäuser wurden noch drei weitere Gesetzesänderungen verabschiedet. Diese betreffen das Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und das Transplantationsgesetz (TPG).

Ausblick Geschäftsjahr 2013

Der Vorstand setzt die seit Mitte 2012 begonnenen Umstrukturierungsmaßnahmen fort, Kliniken auf die sich ändernden Marktbedingungen auszurichten. MediClin wird weiterhin in medizinische Bereiche investieren, die eine steigende Nachfrage versprechen. Maßgeblich beeinflusst wird die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen durch die demografische Entwicklung und deren Anforderungen.

Der Vorstand geht für 2013 von einem leichten Umsatzanstieg und einem Konzernbetriebs-ergebnis ohne Einmal- und Sondereffekte in Höhe des Vorjahresergebnisses aus – sofern sich das Zuweiserverhalten der Kostenträger in 2013 nicht gravierend ändert oder neue gesetzliche Regelungen die Situation der Branche beeinträchtigen.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 31. Oktober 2013

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 30. September 2013

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2013

AKTIVA

in Tsd. €		30.09.2013	31.12.2012
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	1.642		1.542
Firmenwerte	49.326		49.251
Geleistete Anzahlungen	535		131
		51.503	50.924
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.812		112.041
Technische Anlagen und Maschinen	11.937		12.347
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.783		35.080
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.684		2.126
		159.216	161.594
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	65		59
Übrige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	85		40
Rückdeckungsversicherungen	1.465		1.465
		1.615	1.564
Sonstige langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Steuererstattungsansprüche	205		273
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.250		2.250
		2.455	2.523
Aktive latente Steuern			
		6.499	5.655
		221.288	222.260
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		6.959	7.142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		60.394	59.827
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	2.080		1.297
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.026		2.030
Übrige Vermögenswerte	2.817		4.025
		8.923	7.352
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche			
		79	79
Liquide Mittel			
		16.346	22.936
		92.701	97.336
		313.989	319.596

PASSIVA

in Tsd. €		30.09.2013	31.12.2012
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin-Konzern			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	-10.901		-8.027
Konzernbilanzverlust	-13.196		-11.776
		152.795	157.089
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			
		-133	-69
		152.662	157.020
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.694		58.575
Übrige Finanzverbindlichkeiten	8.132		8.386
		60.826	66.961
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.240		36.433
Übrige Rückstellungen	5.495		5.731
		45.735	42.164
Passive latente Steuern			
		3.645	3.285
		110.206	112.410
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		11.455	17.316
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	6.530		8.227
Übrige Finanzverbindlichkeiten	537		674
		7.067	8.901
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.300		3.630
Übrige Verbindlichkeiten	23.413		17.710
		29.713	21.340
Kurzfristige Rückstellungen			
		2.801	2.445
Kurzfristige Steuerschulden			
		85	164
		51.121	50.166
		313.989	319.596

Konzernzwischenjahresgesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2013	Jan. – Sept. 2012	Juli – Sept. 2013	Juli – Sept. 2012
I. KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Umsatzerlöse	389.704	383.799	132.275	129.680
Sonstige betriebliche Erträge	4.512	5.274	-72	1.614
Gesamtleistung	394.216	389.073	132.203	131.294
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-47.411	-46.968	-15.749	-15.897
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-36.039	-35.782	-11.361	-11.758
	-83.450	-82.750	-27.110	-27.655
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-192.892	-184.890	-61.447	-60.092
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-33.969	-32.057	-11.072	-10.514
	-226.861	-216.947	-72.519	-70.606
Abschreibungen	-13.058	-12.030	-4.388	-4.110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.669	-70.025	-22.412	-23.438
Betriebsergebnis	2.178	7.321	5.774	5.485
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	116	101	33	27
b) Übrige Finanzaufwendungen	-3.125	-3.869	-1.186	-1.239
	-3.009	-3.768	-1.153	-1.212
Ergebnis vor Ertragsteuern	-831	3.553	4.621	4.273
Ertragsteuern	-628	-1.154	-441	-847
Konzernergebnis	-1.459	2.399	4.180	3.426
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	-1.420	2.447	4.199	3.435
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	-39	-48	-19	-9
II. ERFOLGSNEUTRALES EINKOMMEN¹				
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes erfolgsneutrales Einkommen	-2.874	-2.876	-2.874	-2.876
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes erfolgsneutrales Einkommen	-25	-29	-25	-29
III. GESAMTERGEBNIS				
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	-4.294	-429	1.325	-559
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-64	-77	-44	-38
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie				
unverwässert (in €)	-0,03	0,05	0,09	0,07
verwässert (in €)	-0,03	0,05	0,09	0,07

¹ Wertänderungen, die nicht in der Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert werden.

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2013	Jan. – Sept. 2012
Betriebsergebnis (EBIT)	2.178	7.321
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	-3.009	-3.768
Ergebnis aus Ertragsteuern	-628	-1.154
Konzernergebnis	-1.459	2.399
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.058	12.030
Veränderung der latenten Steuern	-484	-409
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3.571	4.009
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	356	-678
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-66	-45
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	-2.899	-2.905
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	69	-3
Veränderung der anderen langfristigen Vermögenswerte	0	-2.300
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	-3.174	-1.275
Veränderung der anderen langfristigen Schulden	0	-2
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	1.076	2.143
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.048	12.964
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	159	733
aus dem Verkauf von Sachanlagen	159	733
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	3.200	2.399
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-12.027	-16.567
in immaterielle Vermögenswerte	-1.471	-702
in Sachanlagen	-10.549	-15.692
in Finanzanlagen	-7	-173
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.668	-13.435
Aufnahme von Finanzschulden	0	51.200
Tilgung von Finanzschulden	-7.970	-64.539
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.970	-13.339
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-6.590	-13.810
Liquide Mittel am Anfang der Periode	22.936	41.336
Liquide Mittel am Ende der Periode	16.346	27.526

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2012	47.500	129.392	-4.187
Konzerngesamtergebnis	-	-	-2.876 ¹
Stand 30.09.2012	47.500	129.392	-7.063

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2013	47.500	129.392	-8.027
Konzerngesamtergebnis	-	-	-2.874 ¹
Stand 30.09.2013	47.500	129.392	-10.901

¹ Anpassung nach IAS 19

	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-10.373	162.332	37	162.369
	2.447	-429	-77	-506
	-7.926	161.903	-40	161.863

	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-11.776	157.089	-69	157.020
	-1.420	-4.294	-64	-4.358
	-13.196	152.795	-133	152.662

Zusätzliche Angaben

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 entspricht dem International Accounting Standard (IAS) 34. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2012 sowie den Zwischenberichten zum 31. März 2013 und zum 30. Juni 2013 zu lesen. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 angewendet. Ohne die Bilanzkontinuität der Jahresabschlüsse zu tangieren, ergeben sich Abweichungen bezüglich der Vergleichbarkeit der Zwischenberichte. Sie beruhen auf folgenden Sachverhalten:

- Im Geschäftsjahr 2012 wurde von der Anwendung des IAS 19 (2011) vorzeitig Gebrauch gemacht. Die Anpassungen der Vorjahreszahlen im vorliegenden Zwischenbericht beziehen sich nur auf die Umgliederung des Nettozinsaufwandes aus Pensionsrückstellungen (Personalaufwand) in den Finanzaufwand (9 M 2012: 1,2 Mio. Euro; Q3 2012: 0,4 Mio. Euro). Weitere Anpassungen der Vorjahreszahlen ergeben sich daraus, dass die Werte, die sich aus den Bewertungsänderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der voraussichtlichen Entwicklung der Pensionsrückstellungen ergeben, im erfolgsneutralen Einkommen erfasst werden. Ertragsteuern ergeben sich in Höhe von 545 Tsd. Euro (9 M 2012: 546 Tsd. Euro).
- Im Zwischenbericht zum 30. September 2013 werden anders als in den zuvor erstellten Zwischenberichten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, sondern den jeweiligen Aufwandskonten, die bei der Bildung der Rückstellung belastet wurden, zugeordnet. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht.

EU-Endorsement

Seit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2013 wurden keine neuen Regelungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) und dem International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) abgeschlossen wurden, in Europäisches Recht übernommen.

Vom IASB zwischenzeitlich verabschiedete Standards

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben zwischenzeitlich ebenfalls keine neuen Vorschriften zur Rechnungslegung veröffentlicht.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Frank Abele

Vorsitzender des Vorstands

Jens Breuer

Vorstand Finanzen

Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender

Hans Hilpert¹, stellvertretender Vorsitzender

Michael Bock

Dr. Daniel von Borries

Walburga Erichsmeier¹

Dr. Tom Giesler¹

Carsten Heise

Stephan Leonhard

Dr. Jochen Messemer

Klaus Müller¹

Thomas Müller¹

Eleonore Seigel¹

¹ Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)

Michael Bock

Dr. Tom Giesler

Hans Hilpert

Dr. Jochen Messemer

Thomas Müller

Prüfungsausschuss

Stephan Leonhard (Vorsitz)

Dr. Daniel von Borries

Walburga Erichsmeier

Dr. Tom Giesler

Carsten Heise

Eleonore Seigel

Vermittlungsausschuss

gemäß § 27 MitbestG

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)

Hans Hilpert

Dr. Jochen Messemer

Klaus Müller

Nominierungsausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)

Carsten Heise

Stephan Leonhard

Beirat

Der Beirat konstituiert sich derzeit neu.

Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE 000659 5101; WKN: 659 510; Ticker: MED

in € je Aktie	Q 3 2013	Q 2 2013	Q 1 2013	Q 3 2012	Q 2 2012	Q 1 2012
Ergebnis, un-/verwässert	0,09	0,02	-0,14	0,07	0,02	-0,04
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,26	0,07	-0,12	0,22	-0,01	0,06
Buchwert ¹ zum Quartalsende	3,21	3,19	3,17	3,54	3,46	3,44
Kurs am Quartalsende	4,40	4,25	3,96	4,00	4,05	3,59
52-Wochen-Hoch	4,60	-	-	-	-	-
52-Wochen-Tief	3,80	-	-	-	-	-
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	209,0	201,8	188,1	190,0	192,4	170,5
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,5	47,5	47,5	47,5	47,5	47,5

¹ Eigenkapital abzüglich Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter
Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 25.10.2013

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27
77652 Offenburg
Telefon +49(0)781/4 88-0
Telefax +49(0)781/4 88-133
E-Mail info@mediclin.de
www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle
Telefon +49(0)781/4 88-180
Telefax +49(0)781/4 88-184
E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr
Telefon +49(0)781/4 88-189
Telefax +49(0)781/4 88-184
E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint
in Deutsch (Originalversion)
und Englisch (nicht bindende
Übersetzung).

ClimatePartner[®]
klimaneutral
Druck | ID: 53203-1311-1002



Finanzkalender

20. Februar 2014

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2013

19. März 2014

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2013

30. April 2014

Pressemitteilung zum 1. Quartal 2014

9. Mai 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2014

28. Mai 2014

Hauptversammlung

31. Juli 2014

Pressemitteilung zum 1. Halbjahr 2014

8. August 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2014

31. Oktober 2014

Pressemitteilung zum 1.–3. Quartal 2014

10. November 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2014

Schlafmedizin – Wege zum gesunden Schlaf

Bis zu 30 Prozent der Deutschen schlafen schlecht, genauer: Sie leiden unter einem nicht erholsamen Schlaf. Die Ursachen sind vielfältig, die Folgen für die Leistungsfähigkeit und Gesundheit auf Dauer mitunter fatal. Gefährlich kann es werden, wenn der Schlaf auf Dauer gestört ist. Chronische Schlafstörungen können krank machen: Sie erhöhen die Wahrscheinlichkeit für psychische Erkrankungen wie Depressionen und Angsterkrankungen.

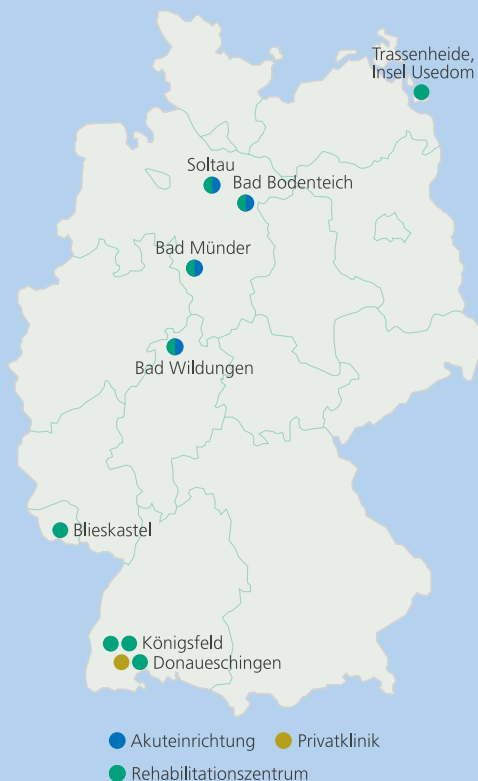


Dr. Rolf Heitmann

Wenn der Schlaf gestört ist:

Dr. Rolf Heitmann: „Im Schlaflabor analysieren wir den Ablauf des Schlafes, die Atmung und die Sauerstoffversorgung und, wenn es sich um eine Schlafapnoe handelt, wie ausgeprägt diese ist.“

Dr. Heitmann ist Chefarzt der Fachklinik für Atemwegserkrankungen, Allergien und Schlafmedizin in der MediClin Albert Schweitzer Klinik in Königsfeld. Die Klinik verfügt über ein Schlaflabor mit einer Therapieeinheit für noninvasive Beatmung.



Schlafmedizin

MediClin Albert Schweitzer Klinik, Königsfeld

Die Behandlung von Schlafstörungen in der psychosomatischen Rehabilitation

MediClin Baar Klinik, Königsfeld

MediClin Bliestal Kliniken, Blieskastel

MediClin Deister Weser Kliniken, Bad Münder

MediClin Dünenwald Klinik, Ostseebad Trassenheide

MediClin Klinik am Vogelsang, Donaueschingen

MediClin Klinik für Akutpsychosomatik und MediClin Reha-Zentrum am Hahnberg, Bad Wildungen

MediClin Klinikum Soltau

MediClin Seepark Klinik, Bad Bodenteich

MediClin Zentrum für Psychische Erkrankungen Donaueschingen Privatklinik, Donaueschingen

Q3 | **ZWISCHENBERICHT**
der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 1. Januar 2013 bis 30. September 2013